

Die „Kohleaktion“ – Siebenbürger Siedlung Setterich

Ganz oben: Gründungsmitglieder der Bruder- und Schwesterschaft Setterich, 3. Oktober 1954.
 Oben: 1954 wurde auch die Singgruppe gegründet - im Bild bei einem Auftritt 1955 in Düsseldorf.
 Unten links: 1955 erfolgte die kollektive Einbürgerung der Neusiedler.
 Unten rechts: Die Theatergruppe führt 1957 „Wie sie zu einer Turmuhr kamen“ auf. Schon 1954 hatte sie „Das Christi-Geburt-Spiel der Siebenbürger Sachsen im Donbas“ aufgeführt.
 Ganz unten links: Positives Fazit nach 40 Jahren – Titelseite der Jubiläumsschrift.
 Ganz unten rechts: Von Anfang an bestand auch eine Blaskapelle. 1957 gab es in Setterich das erste Treffen aller siebenbürgisch-sächsischen Blaskapellen – hier beim Umzug durch die Tschippendorferstraße.



Sie haben es wirklich verdient, deutsche Staatsbürger zu werden

8.5.1955
 In Anwesenheit der Vertreter des Amtsbezirkes Immendorf-Würm, der Gemeinde Setterich sowie beider Kirchen wurden in einer schlichten Feier den Siebenbürger Bergleuten und ihren Familienangehörigen im Saal Werden die Einbürgerungsurkunden überreicht. Nach einleitender Begrüßung durch den Gemeindebürgermeister sprachen der Amtsbürgermeister Bürschgens und Amtsdirektor Frohn. Amtsdirektor Frohn gab seiner Freude über die Verleihung der Staatsbürgerschaft Ausdruck und sagte: „Sie haben es wirklich verdient, deutsche Staatsbürger zu werden!“ Im Anschluß daran dankte Herr Schneider im Namen aller „Neubürger“ und betonte, daß die Siebenbürger in Setterich es nie hätten fühlen müssen, noch nicht im Besitz dieser Urkunde gewesen zu sein.



Heimat verloren Heimat gefunden



40 Jahre
 Siebenbürger Sachsen in Setterich

